

verzweigt. Hier ist $[\Psi]$ auf α natürlich unmittelbar seiner Schwester β zugänglich. Klausel (3-b) deckt alle Fälle ab, in denen α verzweigt. In diesen Fällen ist $[\Psi]$ irgendwo in α eingebettet. Klausel (3-b) weist nun an, dass man die Zugänglichkeitsdefinition nun für die rechte Tochter von α (nämlich γ) testen soll. Damit steigt man quasi innerhalb α nach rechts hinab, bis man irgendwann auf eine Konfiguration trifft, die Klausel (3-a) entspricht (sogenannter Bodensatz der rekursiven Definition), eine Situation also, in der die rechte Schwester nicht mehr verzweigt. Das kann nach beliebig vielen Schritten passieren, erfasst also potentiell unendlich viele Fälle. Ein Knoten, den man durch diesen Abstieg innerhalb α nicht erreichen kann, ist von β aus dann auch nicht zugänglich. Da man immer rechts absteigt, simuliert dies Projektion vom Kopf aus, der ja ebenfalls immer rechts steht.